

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 62 (1984)
Heft: 11

Rubrik: Subsektion Schwarzenburg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

röhrt. Hätten wir doch das zwischen ihm und dem himmlischen Wettermacher bestehende Gentleman's Agreement ernstgenommen! Dann hätten wir die mitgebrachten Regenschirme ruhig unten am Lauenensee deponieren können. Dort war übrigens ein erster Kaffeehalt eingeplant. Für die einen leider, für andere glücklicherweise war die Beiz aber zu. So kamen wir nur um so schneller an die Sonne und hinauf zur Geltenhütte. In gut zwei Stunden stiegen wir von 1380 auf 2006 m. Der Weg war abwechslungsreich und die Böschungen mit Blumen übersät. Nicht zu übersehen waren die vielen himmelblauen Blüten des sonst eher seltenen Alpenleins. Der Geltenschuss donnerte wie eh und je aus grosser Höhe und in wuchtigem Strahl in sein Felsenbett hinab. Ein Glück für die naturliebende Nachwelt, dass der gewaltige Wasserfall rechtzeitig unter Schutz gestellt worden ist. Der Dungelschuss seinerseits stürzt wie ein Geflecht aus wallenden Silbersträhnen auf der Ostflanke zu Tal.

Beim neuerrichteten Berghaus angekommen, freuten sich alle, auf den warmen Holzbänken an der Südfront Platz nehmen zu können. Gerade vor uns erhob sich das in der Sonne gleissende Geltenhorn (3039 m), das von andern Dreitausendern flankiert wird, links vom Wildhorn und rechts vom Arpelistock. Nur allzubald wurde zu Erbssuppe und Tee ins Innere des komfortablen Refugiums gerufen, wo Hüttenwart Oehrli mit seiner Familie ums Wohl der Gäste besorgt war. Auffallend war die Zusammensetzung unseres Teams: Alles aus der Seniorenzeit her bestbekannte Gesichter. Wunderbarer- und erfreulicherweise verwandeln sich immer mehr bestandene Altsenioren in jugendlich gängige Neuveteranen. Sie sind alle noch taufrisch, beschäftigen sich jedoch damit, ihre Gipfelziele um einiges niedriger zu stecken. Mit zunehmendem Alter kommen wir alle um gewisse Anpassungen nicht herum.

Wenn sich die «Neulinge» einmal davon überzeugt haben, dass auch bei den Veteranen ein erträgliches Klima herrscht, reichen sie ihren Wünschen und Möglichkeiten gemäss Tourenvorschläge ein und kommen damit auch im fortgeschrittenen Rentneralter touristisch noch voll auf die Rechnung. Nach der ausgiebigen Mittagsrast folgten wir Othmar – dem sinnigerweise im Zeichen des Steinbocks geborenen Leiter – wie Lämmer durch die Äusseren Gelten und einem sehr steilen Band entlang durch die Flanke des Folhorns zum Chüedungel. Die Edelweisse sollen im unzugänglichen Hang wie Untertassen so gross gewesen sein. So gross und so schön wie zierliche Untertässchen aus Meissener Porzellan waren sie auf jeden Fall. Während einer Rast auf der Dungelalp konnten wir eine über vierzig Köpfe zählende Kolonne von Jünglingen im oberen Pubertätsalter beobachten, die sich auf dem Marsch zurück zur Geltenhütte befand. Eine fast übergrosse Verantwortung für die ebenfalls jungen Leiter; denn die Route ist nicht unbedingt geeignet für eine Massenbegehung. Wir unsererseits «dungelten» bei sich nun eindeckendem Himmel talwärts. Nach einem als eher mühsam bewerteten Abstieg durch föhngebeutelten Wald kamen wir schliesslich doch noch zu dem am Morgen verpassten Kaffee.

A. Saxon

Subsektion Schwarzenburg

Veranstaltung im November

9. (Fr): 20.15 Uhr, Rucksackeraläsete im Rest. «Bühl». Fritz Fuhrmann,
Tel. 037/44 25 24

Clubkameraden, berücksichtigt unsere Inserenten

Bern Nr. 11 – 1984 61. Jahrgang
Erscheint 12 x jährlich,
Nrn. 5/6 und 7/8 als Doppelnummern
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
Adressänderungen sind der Druckerei mitzuteilen

Redaktion: Ernst Burger, Blinzernfeldweg 15a,
3098 Köniz, Telefon 532684
Druck, Expedition und Inseratenannahme:
Stämpfli + Cie AG, Postfach 2728, 3001 Bern
Telefon 232323 Postscheck 30-169

AZ/PP

CH-3000 Bern 1

Abonnement poste

Imprimé à taxe réduite



Hochtouren-Combi Wichtige Ausrüstung Er muss passen und bequem sein!

Die Fuss- und Passform spielt bei der Anprobe eine entscheidende Rolle. Lassen Sie sich von uns unverbindlich beraten!

Unsere Auswahl

Hanwag Airweight Power

Hanwag Airweight Lady

Hanwag Airweight Osorno

Raichle Touring-Super

Lowa Super-Peak

Weinmann Touring

Dynafit Light

Koflach Valuga Light



Fr. 369.–

Leder-Innen-
schuh mit Ab-
satz; weich
und angenehm,
klimafreundlich

**Wir befassen uns auch
mit Fussproblemen**

**Wir empfehlen Ihnen unsere
Beratung und unseren
Service auch nach dem Einkauf**

chaussures-sport schneider

Ryffligässchen 8 3001 Bern

Tel. 224156